



# Die Gießkanne

Nr. 2/2010

Onlinemagazin für Literatur und Gesellschaft-*facettenreich informativ bissig*

**Bundeswehrskandal!**

## Skandalöse Aufnahme-rituale in Mittenwald

**BERLIN.** (ibi) „Fast immer ist bei Bundeswehrskandalen Alkohol im Spiel. Er ist der Boden, auf dem solche Missstände wachsen“, sagte uns der Autor und Bundeswehrkritiker Jan Causa. „Der Alkohol fließt unaufhaltsam in breiten Strömen auf allen Führungsebenen. Ich nenne das die »*Blaue Hierarchie*«. Es gibt Soldaten in allen Dienstgradgruppen, deren alltagsontologische Grenze zwischen Dienst und Freizeit sich verwischt. Sie sind 24 Stunden im Alkohol.“ Den nachfolgenden Text (Auszug) stellt uns der Autor aus seinem Buch „Baudissins Erben. Die Bundeswehr von ihren Anfängen bis heute“ zur Verfügung. \*

**Ergo bibamus! \*\***

Die Konklusion *Ergo bibamus* (hier: Prost, Kameraden!) passt in der Bundeswehr zu allen Prämissen: Es regnet. *Prost, Kameraden!* Der Divisionskommandeur erweist uns beim heutigen Herrenabend die Ehre. *Prost, Kameraden!* Die ersten amerikanischen Schiffseinheiten wurden heute (5.6.56) an die Marine übergeben. *Prost, Kameraden!* Unsere Luftwaffe übernahm gestern (13.11.56) in Fürstby die ersten Düsenflugzeuge. *Prost, Kameraden!* Heute (3.6.57) ertranken bei einer Übung 15 wehrpflichtige Soldaten in der Iller. Wir verneigen uns vor den Toten. Wir ergreifen unser Glas ... Die »Führungsakademie der Bundeswehr« und das »Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung« bestehen heute (15.12.87) seit 30 Jahren. *Prost, Kameraden!* Das Segelschulschiff *Gorch Fock* wird morgen (18.12.58) in Dienst gestellt. *Prost, Kameraden!* 6 FlaRakBtl der Luftwaffe mit dem Waffensystem NIKE wurden am 16.10.63 der NATO unterstellt. *Prost, Kameraden!* Der Marinestützpunkt Wilhelmshaven wird heute (9.8.68) eröffnet. *Prost,*

*Kameraden! (...)* Unser Fernmeldestabsoffizier ist heute Morgen an Prostatakrebs gestorben. *Prösterchen, liebe Kameraden!* Der Himmel lacht. *Prost, Kameraden!* Heute ist Aschermittwoch. *Prost, Kameraden! (...)* Wir haben heute (18.10.57) in Bonn das »Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. – Kameraden helfen Kameraden« gegründet. *Prost, Kameraden! (...)* Ich verlese heute, am 22.1.88, den »gemeinsamen Tagesbefehl an die deutschen und französischen Streitkräfte anlässlich des 25. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages«. *Prost, Kameraden! A votre santé!* Der Herr Bundespräsident hat heute Morgen (18.5.88) Prof. Dr. Rupert Scholz zum Bundesminister der Verteidigung ernannt ... Es regnet wieder. *Prost, Kameraden!*

\* Fouqué Literaturverlag, Ffm 2002 (Presseurteil: Beste Bundeswehrsatire)  
\*\* (lat.) Darum wollen wir einmal trinken! Das Wort ist als Titel des Goethe-Liedes »Hier sind wir versammelt ...« bekannt, in dem »Ergo bibamus« neunmal vorkommt. In den Bemerkungen »Zur Farbenlehre« (Polemischer Teil, Nr. 391, Tüb. 1810) findet sich u.a.: »... die Konklusion >Ergo bibamus< passe zu allen Prämissen.« Mein früherer hoch begabter Vorgesetzter Brigadegeneral Enno Boje-Crantz pflegte auf den lasterhaften Alkoholgenuss einiger vieler Soldaten seines Bereiches fast täglich ein Wort Achim von Arnims anzuwenden: »Er ist eine Übertreibung edler soldatischer Neigungen.«

**Missbrauchsfälle: Jansenismus des Bösen**

## Priesterliche Rückenwölbung

**BERLIN.** (jac) Satanische Lust empfindet man besonders in diesen Tagen, satanische Lust, die heiligen Kühe der Kirche zu schlachten. Priester, empfänglich für die Ästhetik der Grenzüberschreitung und versehen mit allen Insignien einer deziert maskulinen Potenz, kosteten über Jahre vom blühenden, noch unberührten Fleisch der Jugend, suchten Öffnungen zu einer lebberen Möglichkeit in ihrer von starren Formen bedrohten Welt, Priester zwischen ständigem masochistischen Hinsinken vor Gott und (horribile dictu) „phalli-

schem Hochamt“. Und was tut Papst Benedikt XVI. als Glaubensperformer? Die Basisbewegung *Wir sind Kirche* hat angesichts neuer Missbrauchsvorwürfe in der katholischen Kirche Rechenschaft von Papst Benedikt XVI. gefordert, doch er und „die Kaste frommer Falschmünzer“ (nach Nietzsche) legen die Vagina der Vernunft trocken. *Tantum religio potuit suadere malorum.* (Aus Lucretius „Über die Natur“.)

---

„Lyrikpapst“

## Die Leitners im Literaturhotel

ISERLOHN/BERLIN. (tal) Anton G. Leitner, Lyriker und Verleger (er gibt u.a. [DAS GEDICHT](#), „die führende Zeitschrift für Lyrik, Essay und Kritik“ [Die Welt]) heraus, und seine Frau Dr. med. Felizitas L. besuchten Anfang März das in der Literaturszene zu einem Begriff gewordene Iserlohner [Literaturhotel Franzosenhohl](#). Auf dem Programm standen eine Lesung und ein Seminar. Während Felizitas Leitner über die Bedeutung des Gedichts als Heilmittel in der Allgemeinmedizin sprach (Die Heilkraft der Poesie wirke über den Geist und die Seele, um schließlich auf das körperliche Wohl auszustrahlen.), widmete sich Anton G. Leitner der heutigen Lyrik. Ein Gedicht müsse sich nicht reimen, aber unverzichtbare Bausteine seien eine zwingende Sprache, Rhythmus und Melodie. Und dann sagte er noch: Inhaltlich sei vieles, was man ihm für Bücher und Wettbewerbe anbiete, erschreckend ideenlos. Es bewege sich auf „RTL-Niveau“. Es werde nicht mehr gelesen und dadurch lerne man auch keine echte Größe mehr kennen. Wir legten zehn Berlinern mit Literaturstudium Gedichte von Ernst Meister, Karl Krolow, Friederike Mayröcker und Oskar Pastior vor und baten um eine Deutung. Niemand brachte auch nur einen halben Lichtstrahl in das ungereimte Dunkel. Die Diskussion ist eröffnet: Nimmt man nicht dem, der auf „RTL-Niveau“ schreibt, dadurch jegliche „Lyriklust“, indem man ihn von Anfang an in die hinterste Ecke stellt? Wann eigentlich ist Lyrik gut und wer sagt das? Eignet sich ein „schlechtes Gedicht“ auch für eine Poesie-Therapie? Etwa für schlechte Menschen? Jan Causa jedenfalls ist überzeugt:

„Unmöglich, heute nicht *Leitner* zu lesen.“ Diesen Rat geben wir gern weiter.

---

Europas Schatten wächst

## Griechenland vs. Nigeria

Berlin. (qua) 27 Staats- und Regierungschefs, beladen mit ihrer schmutzigen Ethik der Duldung der Völkermorde und Hungerkatastrophen in der Welt treten für ein starkes und friedliches Europa ein.

---

## Gott in Galakleidern

Von Nils Kraus\*

Die USA im Irak  
Das pisst mich an  
Aids im Vormarsch  
Das pisst mich an  
Terror in der Welt  
Das pisst mich an  
Missbrauch in der Kirche  
Das pisst mich an  
Fünf in Latein  
Das pisst mich nicht an  
Geier in der Wirtschaft  
Das pisst mich an  
Ölteppiche im Meer  
Das pisst mich an  
Hunger in Afrika  
Das pisst mich an  
Minen im Boden  
Das pisst mich an  
Leichengeruch im Internet  
Das pisst mich an  
Armut in Deutschland  
Das pisst mich an  
Klima im Arsch  
Das pisst mich an

Gott in Galakleidern...

\* Nils K. ist 16 Jahre alt und besucht das Gymnasium.

**Die Gießkanne.** Onlinemagazin für Literatur und Gesellschaft. Hg. Dr. Michael Kornfeld-Weber, Kafkastr. 24a, 14089 Berlin. Auflage: 15000.

Erscheint unregelmäßig. Zuschriften bitte nur über unsere E-Mail: [redaktion-die.giesskanne@hotmail.de](mailto:redaktion-die.giesskanne@hotmail.de)